Einführung in Sage - Einheit 6

Folgen, Reihen, Potenzreihen, Vertiefung Schleifen

Jochen Schulz

Georg-August Universität Göttingen

Aufbau

Aufbau

Folgen

- Eine reelle Zahlenfolge kurz Folge genannt, ist eine Abbildung von $\mathbb{N}$ in $\mathbb{R}$.
- Statt $a : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{R}$ schreibt man in Anlehnung an die Vektornotation $(a_n)_{n \in \mathbb{N}}$ oder einfach $(a_n)_n$.
- Natürlich kann man auch Folgen $\mathbb{N} \rightarrow Y$ auf beliebigen Mengen Y betrachten. Aber wir beschränken uns auf den Fall $Y = \mathbb{R}$.
- Die Zahlen a_n heißen Glieder der Folge.
- Eine Teilfolge $(a_{n_i})_{n_i}$ ist eine Abbildung $a : N \rightarrow \mathbb{R}$, wobei $N \subset \mathbb{N}$ eine Menge mit unendlich vielen Elementen ist.

Konvergenz von Folgen

Eine Zahlenfolge $(a_n)_n$ ist konvergent gegen den Grenzwert oder Limes $a \in \mathbb{R}$, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $n_0 \in \mathbb{N}$ gibt, so dass für alle $n \geq n_0$ die Abschätzung

$$|a_n - a| < \varepsilon$$

gilt. Man schreibt

$$a = \lim_{n \to \infty} a_n.$$

Eine nicht konvergente Folge nennt man divergent.

Bemerkungen

- Konvergiert eine Folge gegen 0, so nennt man sie eine Nullfolge.
- Der Grenzwert einer konvergenten Teilfolge $(a_{n_i})_{n_i}$ heißt Häufungspunkt.
- Ein Folge kann keinen aber auch mehrere Häufungspunkte besitzten; konvergente Folgen haben genau einen Häufungspunkt.
- Eine Cauchy-Folge ist eine Folge $(a_n)_n$ bei der für alle $\varepsilon > 0$ ein $n_0 \in \mathbb{N}$ existiert, so dass für alle $n, m \geq n_0$ gilt: $|a_n - a_m| < \varepsilon$.
  In $\mathbb{R}$ ist eine Folge konvergent, genau dann wenn sie eine Cauchy-Folge ist (Vollständigkeit).
- Eine ε-Umgebung $U_\varepsilon(a)$ von a ist definiert durch

$$U_\varepsilon(a) := (a - \varepsilon, a + \varepsilon) := \{x \in \mathbb{R} \mid |x - a| < \varepsilon\}.$$

Beispiele

$$
\begin{array}{ll}
a_n := \frac{1}{n+1} & 1, \frac{1}{2}, \frac{1}{3}, \frac{1}{4}, \dots \\
b_n := 2^{-n} & 1, \frac{1}{2}, \frac{1}{4}, \frac{1}{8}, \dots \\
c_n := 2^n & 1, 2, 4, 8, \dots \\
d_n := \left(\frac{n+2}{n+1}\right)^{n+1} & \frac{2^1}{1^1}, \frac{3^2}{2^2}, \frac{4^3}{3^3}, \dots \\
e_n = (-1)^n & 1, -1, 1, -1, \dots
\end{array}
$$

Die Folgen $(a_n)_n$, $(b_n)_n$ und $(d_n)_n$ konvergieren und $(c_n)_n$, $(e_n)_n$ divergieren.

Folgen in Sage I

Grenzwerte von Folgen $(a_n)_n$ können in Sage mit Hilfe von

```
limit(expr(x), x = oo, dir='above')
```

berechnet werden. Dabei ist $expr(x)$ ein Ausdruck.

Beispiele:

```
_=var('n');limit(1/(n+1),n=oo)
```

```
0
```

```
limit(((n+2)/(n+1))^(n+1),n=oo)
```

```
e
```

```
limit((-1)^n,n=oo)
```

```
ind
```

Folgen in Sage II

```
limit(2^n,n=oo)
```

```
+Infinity
```

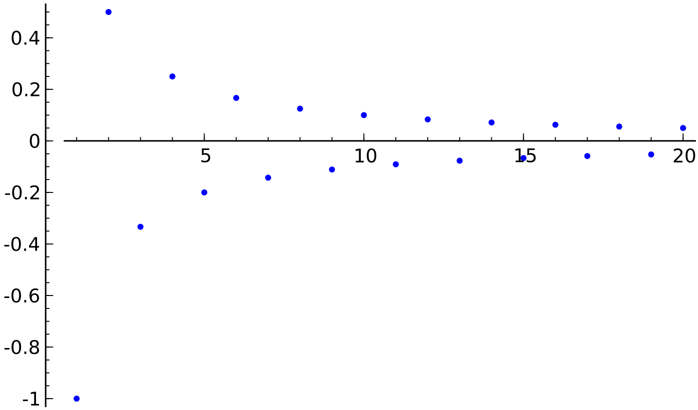
```
lim(x*sin(1/x), x=0)
```

```
0
```

Visualiseren von Folgen

Folgen können in Sage durch `points` visualisiert werden.

```
var('n');
point([(n,(-1)^n/n) for n in range(1,21)], pointsize=8)
```



Konvergenzkriterien

- Jede monotone, beschränkte Folge konvergiert.
- Sind $(a_n)_n$ und $(b_n)_n$ konvergente Folgen, $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$, so ist auch die Folge $(\alpha a_n + \beta b_n)_n$ konvergent mit dem Grenzwert

$$\lim_{n\to\infty}(\alpha a_n + \beta b_n) = \alpha \lim_{n\to\infty} a_n + \beta \lim_{n\to\infty} b_n.$$

- Sind $(a_n)_n$ und $(b_n)_n$ konvergente Folgen, so ist auch die Folge $(a_n b_n)_n$ konvergent mit dem Grenzwert

$$\lim_{n\to\infty}(a_n b_n) = (\lim_{n\to\infty} a_n) \cdot (\lim_{n\to\infty} b_n).$$

- Weglassen oder Hinzufügen endlich vieler Glieder verändert das Konvergenzverhalten nicht.

Wichtige Sätze

- (Bolzano-Weierstrass) Jede beschränkte Folge besitzt (mindestens) eine konvergente Teilfolge.
- Jede Teilfolge einer konvergenten Folge konvergiert gegen den Grenzwert der ursprünglichen Folge.
- Jede konvergente Folge ist beschränkt, d.h. es gibt ein $K > 0$, so dass $|a_n| \leq K$ gilt für alle $n \in \mathbb{N}$.
- Seien $(a_n)_n$ und $(b_n)_n$ konvergente Folgen mit $\lim_{n\to\infty} a_n = \lim_{n\to\infty} b_n$. Dann gilt für eine Folge $(c_n)_n$ mit $a_n \leq c_n \leq b_n$, $n \in \mathbb{N}$, dass sie konvergiert mit $\lim_{n\to\infty} c_n = \lim_{n\to\infty} b_n$.

Rekursive Folgen

Rekursive Folgen können durch rekursive Funktionen erzeugt werden.
Beispiel:

$$y_{n+2} := 2y_{n+1} - y_n + 2, \quad y_0 = -1, y_1 = a.$$

```
var('a')
def y(n):
   if n==0:
      return -1
   if n==1:
      return a
   return 2*y(n-1)-y(n-2)+2
y(4)
```

```
4*a + 15
```

Aufbau

Reihen

Sei $(a_n)_n$ eine Folge reeller Zahlen. Eine (unendliche) Reihe mit den Gliedern a_n, in Zeichen

$$\sum_{n=1}^{\infty} a_n = a_1 + a_2 + a_3 + \dots,$$

ist definiert durch die Folge $(s_n)_n$ der Partialsummen

$$s_n = \sum_{k=1}^{n} a_k = a_1 + a_2 + \dots + a_n$$

Der Grenzwert s der Folge $(s_n)_n$ wird als Wert oder Summe der Reihe bezeichnet. Man schreibt

$$s = \sum_{n=1}^{\infty} a_n.$$

Bemerkungen

- Beginnt die Indizierung statt bei 1 mit einer anderen ganzen Zahl m, so wird $\sum_{n=m}^{\infty} a_n$ entsprechend eingeführt.
- Bei Abänderung, Weglassen oder Hinzufügen endlich vieler Glieder bleiben Konvergenz und Divergenz unberührt. I.A. wird sich aber der Grenzwert ändern.
- Reihen sind eine spezielle Art von Folgen.

Beispiele I

- Die geometrische Reihe ist gegeben durch $\sum_{n=0}^{\infty} x^n$. Die Partialsummen lauten

$$s_n = 1 + x + x^2 + \ldots + x^n = \begin{cases} n+1, & \text{falls } x = 1 \\ \frac{1-x^{n+1}}{1-x}, & \text{falls } x \neq 1 \end{cases}.$$

  Also divergiert die Reihe für $|x| \geq 1$ und konvergiert für $|x| < 1$ mit dem Wert $\sum_{n=0}^{\infty} = \frac{1}{1-x}$.
- Die Reihe $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^2}$ konvergiert gegen $\pi^2/6$.

Beispiele II

- Die harmonische Reihe $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n}$ divergiert.
- Die alternierende harmonische Reihe $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n+1}}{n}$ konvergiert.
- Die Reihe $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^s}$ konvergiert für $s > 1$.
- Die Reihe $\sum_{n=2}^{\infty} \frac{1}{n(\log n)^s}$ konvergiert für $s > 1$ und divergiert für $s = 1$.

Reihen mit Sage I

Der Befehl `sum(f,i=a..b)` sucht eine geschlossene Darstellung der Summe $\sum_{i=a}^{b} f(i)$. Dabei sind a,b ganze Zahlen, wobei auch unendlich (also `infinity`) erlaubt ist und `f` ist ein Ausdruck in i.

```
_=var('k');sum(1/k^2,k,1,oo)
```

```
1/6*pi^2
```

```
sum((-1)^(k+1)/k,k,1,oo)
```

```
log(2)
```

```
sum(1/k,k,1,oo)
```

```
ValueError: Sum is divergent
```

Reihen mit Sage II

Oft ist die Konvergenz einer Reihe abhängig von bestimmten Parametern, wie z.B. bei der geometrischen Reihe. Und je nach Parameterwert zeigt die Reihe unterschiedliches Konvergenzverhalten

```
sum(x^k,k,0,oo)
```

```
Is  abs(x)-1  positive, negative, or zero?
```

Entsprechend gibt es keine geschlossene Form. Für $x = 1/2$ gilt jedoch

```
x = 1/2; sum(x^k,k,0,oo)
```

```
2
```

Etwas mehr Sage

- Definieren der Partialsumme

```
_=var('x,n,k')
s = sum(x^k,k,0,n); s
```

```
(x^(n + 1) - 1)/(x - 1)
```

- Die ersten 5 Glieder der Partialsumme

```
assume(x<>1); [s(n=m) for m in [1..6]]
```

```
[(x^2 - 1)/(x - 1), (x^3 - 1)/(x - 1), (x^4 - 1)/(x
    - 1), (x^5 - 1)/(x -
1), (x^6 - 1)/(x - 1), (x^7 - 1)/(x - 1)]
```

Etwas mehr Sage II

- Bestimmen des Grenzwertes der Folge der Partialsummen

```
forget();assume(abs(x)<1);limit(s,n=oo)
```

```
-1/(x - 1)
```

```
forget();assume(x>1);limit(s,n=oo)
```

```
+Infinity
```

assume

Mit der Funktion `assume` kann man Funktionen wie `expand`, `simplify` oder `solve` mitteilen, dass für gewisse Bezeichner Annahmen über ihre Bedeutung gemacht wurden.

Beispiele:

`assume(x,'real')`	x wird auf $\mathbb{R}$ eingeschränkt!
`assume(x>a)`	x wird auf $\{y \in \mathbb{R} \mid y > a\}$ eingeschränkt!

Ruft man `assume` mehrmals für einen Bezeichner auf, werden zusätzliche Annahmen gemacht. Sind diese Widersprüchlich erhält man eine entsprechende Meldung.

Bemerkungen

- Umformungen oder Vereinfachungen für symbolische Bezeichner werden i.A. nur dann durchgeführt, wenn sie für alle komplexen Zahlen gelten. Hier kann ein Einschränken des Definitionsbereichs helfen.
- Mittels `forget(x>a)` wird die Annahme `x>a` gelöscht.
- Durch `assumptions()` können alle Annahmen ausgegeben werden.

Beispiele zu assume I

```
var('c'); assumptions()
```

```
c
[]
```

```
c = 2; assume(c>0)
```

```
AttributeError: 'bool' object has no attribute 'assume'
```

Beispiele zu assume II

```
_=var('c')
assume(c,'integer'); assumptions()
```

```
[c is integer]
```

```
sin(c*pi)
```

```
sin(pi*c)
```

```
sin(c*pi).simplify()
```

```
0
```

```
assume(x>0)
sqrt(x^2).simplify()
```

```
x
```

Einige Annahmen für assume

Annahme	Erklärung
`'real'`	$\mathbb{R}$
`'rational'`	$\mathbb{Q}$
`'integer'`	$\mathbb{Z}$
`'complex'`	$\mathbb{C}$
`'even'`	gerade Zahl
`'odd'`	ungerade Zahl
`'increasing'`	wachsend
`'analytic'`	analytisch

Konvergenzkriterien

- Cauchykriterium: Eine Reihe $\sum_{n=1}^{\infty} a_n$ konvergiert genau dann, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $n_0 \in \mathbb{N}$ gibt, so dass für alle $m, n \geq n_0$ gilt $|\sum_{k=m}^{n} a_k| < \varepsilon$.
- Notwendiges Kriterium: Konvergiert eine Reihe, so bilden ihre Glieder eine Nullfolge. Dieses Kriterium ist nicht hinreichend!
- Verdichtungskriterium: Eine Reihe $\sum_{n=1}^{\infty} a_n$ mit einer Folge nichtnegativer, monoton fallender Glieder konvergiert genau dann, wenn die Reihe $\sum_{n=1}^{\infty} 2^n a_{2^n}$ konvergiert.

Majorantenkriterium

- Gilt $0 \leq c_n \leq a_n \leq b_n$ für alle $n \in \mathbb{N}$, so nennt man $\sum_{n=1}^{\infty} c_n$ eine Minorante und $\sum_{n=1}^{\infty} b_n$ eine Majorante von $\sum_{n=1}^{\infty} a_n$.
- Besitzt eine Reihe mit nichtnegativen Gliedern eine konvergente Majorante, so konvergiert sie.
- Besitzt eine Reihe mit nichtnegativen Gliedern dagegen eine divergente Minorante, so divergiert sie.

Konvergenzkriterien

Die Reihe $\sum_{n=1}^{\infty} a_n$ konvergiert, wenn...

Quotientenkriterium: Die Glieder positiv sind und ein $q < 1$ existiert, so dass für $n \in \mathbb{N}$ gilt $\frac{a_{n+1}}{a_n} \leq q$.

Wurzelkriterium: Die Glieder positiv sind und ein $q < 1$ existiert, so dass für $n \in \mathbb{N}$ gilt $\sqrt[n]{a_n} \leq q$.

Leibnizsches Kriterium: Die Reihe $\sum_{n=1}^{\infty}(-1)^n a_n$ konvergiert, wenn die Folge $(a_n)_n$ eine monoton fallende Nullfolge ist.

Beispiele

- Betrachte $\sum_{n=0}^{\infty} n^4 e^{-n^2}$

```
f(n) = n^4.*exp(-n*n)
g(n) = f(n+1)/f(n)
limit(g(n),n=oo)
```

```
0
```

- Betrache $\sum_{n=2}^{\infty} \frac{1}{n(\log n)^2}$

```
f(n) = 1/(n*(ln(n)^2))
g(n) = 2^n*f(2^n)
h(n) = 2^n*g(2^n)
limit(h(n+1)/h(n),n=oo)
```

```
1/2
```

Absolute und bedingte Konvergenz

Eine Reihe $\sum_{n=0}^{\infty} a_n$ heißt absolut konvergent genau dann wenn $\sum_{n=0}^{\infty} |a_n|$ konvergiert.
Eine konvergente, aber nicht absolut konvergente Reihe heißt bedingt konvergent.

- Absolut konvergente Reihen können beliebig umgeordnet werden.
- Dies ist i.d.R. bei nicht absolut konvergenten Reihen falsch!

Aufbau

Potenzreihen

Eine Potenzreihe ist eine Reihe der Form

$$\sum_{n=0}^{\infty} a_n (x - x_0)^n$$

mit $x_0 \in \mathbb{R}$. Das Konvergenzverhalten für verschiedene x wird durch den Konvergenzradius

$$\rho := \frac{1}{\limsup_{n \to \infty} \sqrt[n]{|a_n|}}$$

bestimmt. Für $|x - x_0| < \rho$ konvergiert die Potenzreihe absolut und für $|x - x_0| > \rho$ divergiert sie.

Bemerkungen

- Ist $a_n \neq 0$ für alle $n > n_0$, dann gilt für den Konvergenzradius:

$$\rho = \limsup_{n\to\infty} \frac{|a_n|}{|a_{n+1}|}.$$

- Potenzreihen konvergieren innerhalb ihres Konvergenzradius absolut.
- Die Konvergenz an den Stellen $x_0 - \rho$ und $x_0 + \rho$ muss bei jeder Reihe individuell geprüft werden.
- Potenzreihen sind ein mächtiges Werkzeug innerhalb der Mathematik.

Beispiele

- $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{x^n}{n!}$

```
f(n) = 1/factorial(n)
rho = limit(expand(f(n+1)/f(n)),n=oo); rho
```

    0

  Die Potenzreihe konvergiert für alle $x \in \mathbb{R}$.

- $\sum_{n=0}^{\infty} n^s x^n$, $s > 0$

```
_=var('s');f(n)= n^s; assume(s>0)
limit(expand(f(n)^(1/n)),n=infinity)
```

    1

  Der Konvergenzradius ist 1.

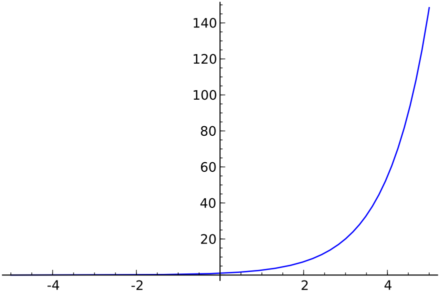
Exponentialfunktion

Wir erklären die Exponentialfunktion durch

$$exp(x) := \sum_{i=0}^{\infty} \frac{x^n}{n!} = 1 + \frac{x}{1!} + \frac{x^2}{2!} + \frac{x^3}{3!} + \ldots, x \in \mathbb{R}.$$

Die Funktion ist auf ganz $\mathbb{R}$ definiert. Plot:

```
plot(exp,(-5,5))
```



Eigenschaften der Exponentialfunktion

- Es gilt $\exp(x+y) = \exp(x) \cdot \exp(y)$.
- Es gilt $\exp(x) = \lim_{n\to\infty}(1+\frac{x}{n})^n$.
- Es gilt $\exp(x) = 1/\exp(-x)$.
- Die Umkehrfunktion auf $\mathbb{R}_+$ der Exponentialfunktion ist die Logarithmusfunktion $\log(x)$. Es gilt

$$\exp(\log(x)) = x,\ x > 0, \quad \log(\exp(x)) = x,\ x \in \mathbb{R}.$$

- Die allgemeine Potenz ist durch $a^x := \exp(x \log a)$, $a \in \mathbb{R}_+$ definiert.

Sage

```
sum(x^n/factorial(n),n,0,oo)
```

```
e^x
```

```
exp(log(x))
```

```
x
```

```
_=var('n');limit((1+x/n)^n,n=oo)
```

```
e^x
```

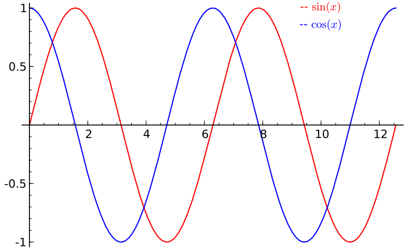
Trigonometrische Funktionen

Die Sinusfunktion und die Cosinusfunktion sind definiert durch

$$\sin(x) := \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \frac{x^{2n+1}}{(2n+1)!} \qquad \cos(x) := \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \frac{x^{2n}}{(2n)!}.$$

Die Potenzreihen konvergieren für alle $x \in \mathbb{R}$. Plotten:

```
p = plot(sin,0,4*pi,color='red')
p += plot(cos,0,4*pi);
p += text('-- $\sin(x)$', (10, 1.0), color='red')
p += text('-- $\cos(x)$', (10, 0.85)); p.show()
```



Eigenschaften

- Es gelten die Additionstheoreme:

$$\begin{aligned} \sin(x+y) &= \sin x \cos y + \cos x \sin y \\ \cos(x+y) &= \cos x \cos y - \sin x \sin y. \end{aligned}$$

- Es gilt:

$$\sin^2 x + \cos^2 x = 1.$$

- Wir definieren π, indem wir die kleinste positive Nullstelle von $\cos(x)$ als $\pi/2$ definieren.
- Es gilt:

$$\begin{aligned} \sin(x+\pi/2) &= \cos(x) \\ \cos(x+\pi/2) &= -\sin(x). \end{aligned}$$

Sage

```
solve(cos(x)==0,x)
```

```
[x == 1/2*pi]
```

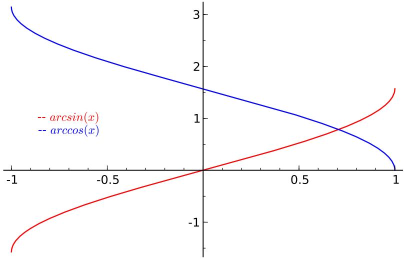
```
sin(x+pi/2).simplify()
```

```
cos(x)
```

Weitere Eigenschaften I

- Die Umkehrfunktionen von Sinus und Cosinus werden mit arcsin und arccos bezeichnet. In Sage: `arcsin` und `arccos`. Plotten:

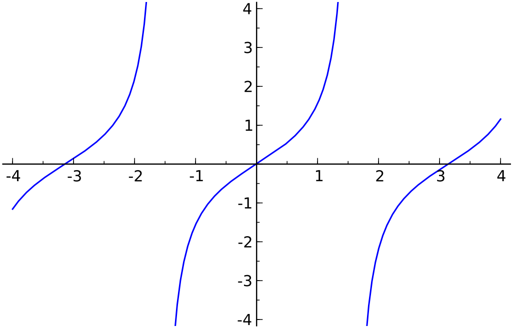
```
p = plot(arcsin,-1,1,color='red')
p += plot(arccos,-1,1);
p += text('-- $arcsin(x)$', (-0.7, 1.0), color='red')
p += text('-- $arccos(x)$', (-0.7, 0.75)); p.show()
```



Weitere Eigenschaften II

- Der Tangens ist definiert durch $\tan(x) := \frac{\sin(x)}{\cos(x)}$.

```
plot(tan,-4,4,detect_poles=True,ymax=4,ymin=-4)
```



Aufbau

while-Schleifen

Eine andere Form einer Schleife ist

```
while <expression> : <block>
```

Diese wiederholt `<block>` solange wie die `<expression>` als `True` ausgewertet wird.
Beispiel:

```
f(x) = 1/x
x=0.1
while f(x) > 0.1:
    x += 0.1
x
```

```
10.1000000000000
```

Alternative Schleifenkonstruktionen

- Schleifen abwärts zählen

```
for j in reversed([2,4]):
   print("{0}, {1}").format(x,x^j)
```

- Schrittweite modifizieren

```
for j in srange(3,10,2.6):
    print(x,x^j)
```

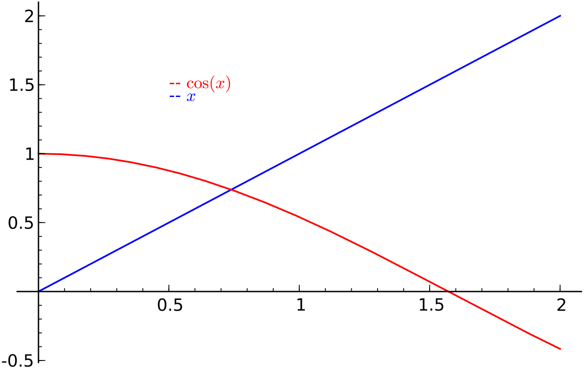
```
(x, x^3.00000000000000)
(x, x^5.60000000000000)
(x, x^8.20000000000000)
```

Fixpunkt

Suche ein $x_{\text{fix}} \in \mathbb{R}$ so dass

$$x_{\text{fix}} = \cos(x_{\text{fix}})$$

gilt.

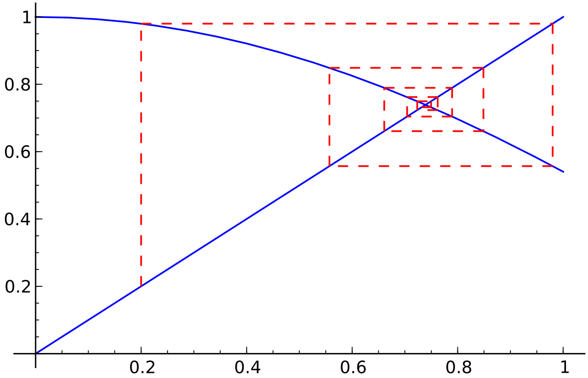


Fixpunkt-Iteration

Fixpunkt-Iteration

$$x_{k+1} = cos(x_k)$$

bei geeignetem Startwert $x_0 = 0.2$.



Implementierung

```
def fixpunkt(f,In,x0,n):
    y = [x0]
    p = plot(f,(In[0],In[1]))
    p += plot(x,(In[0],In[1]))
    for i in [0..n-1]:
        y.append(float(f(y[i])))
        p += line( [ (y[i],y[i]), (y[i],y[i+1]) ],
            linestyle='--', color='red')
        p += line( [ (y[i],y[i+1]), (y[i+1],y[i+1]) ],
            linestyle='--', color='red')
    p.show()
    return(y)
```

Aufruf

```
fixpunkt(lambda x: cos(x),[0,1],0.2,10)
```

```
[0.200000000000000, 0.98006657784124163,
   0.55696725280964243, 0.84886216565827077,
   0.66083755111661502, 0.78947843776686832,
   0.70421571334199318, 0.76211956176066087,
   0.72337417210557109, 0.74957657633149311,
   0.73197742525819132]
```